



PRESSEMITTEILUNG VOM 02.11.2021

Ankündigung | Nadine Kammerlander hält Vortrag zu Innovationsprozessen in kleinen und mittelgroßen Familienunternehmen

Vorlesungsreihe „Between Rigor & Relevance“ des an der Universität Witten/Herdecke angesiedelten Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) beschäftigt sich am 9. November mit aktuellem Thema.

Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen sich Familienunternehmen ständig weiterentwickeln. Aber insbesondere Kleinstunternehmen fehlen für systematische Innovationsprozesse oft die Ressourcen: Zeit und Geld sind knapp bemessen. Die von Prof. Dr. Nadine Kammerlander im Rahmen der WIFU-Ringvorlesungsreihe „Between Rigor & Relevance“ vorgestellte Studie untersucht, aufbauend auf über 60 Interviews, wie FamilienunternehmerInnen im alltäglichen Geschäft lernen und so ihre Produkte und Services weiterentwickeln. Insbesondere geht die Studie auf die funktionelle Überlastung der UnternehmerInnen ein – sowie die zweiseitige Rolle, welche das Feedback der Mitarbeitenden und Familienangehörigen in diesem Prozess spielt.

Nadine Kammerlander ist seit 2015 Professorin an der WHU – Otto Beisheim School of Management und Inhaberin des Lehrstuhls für Familienunternehmen. Zuvor war die diplomierte Physikerin als Assistenzprofessorin an der Universität St. Gallen tätig. Die Zeitschrift Capital zeichnete Nadine Kammerlander 2018 als eine der „Top 40 unter 40“ Persönlichkeiten aus. Im Jahr 2020 wurde Kammerlander von der Zeitschrift Family Capital als eine von weltweit 13 Professoren als „Family Influencer“ ausgezeichnet. Sie beschäftigt sich vorrangig mit den Themen Innovation und Digitalisierung in Familienunternehmen. Ihre wissenschaftlichen Beiträge wurden mit renommierten Forschungspreisen ausgezeichnet und in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die Ringvorlesung ist seit 2009 fester Bestandteil des WIFU-Kalenders und findet normalerweise 3-mal pro Semester statt. „Die breite Diskussion der Forschungsergebnisse zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, Professionen und in der unternehmerischen Praxis hat am WIFU eine lange Tradition“, so Prof. Dr. Heiko Kleve, Akademischer Direktor des WIFU. „Wissenschaftliche Genauigkeit und unternehmerische Relevanz können sich ergänzen und müssen nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

Der Vortrag wird am Dienstag, **9. November 2021** im Rahmen des WIFU-Forschungscamps in Witten gehalten. Beginn ist um **19:00 Uhr**. Interessierte Externe können sich online via ZOOM zuschalten. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden nach erfolgter Anmeldung unter wifu@uni-wh.de mit der Anmeldebestätigung verschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@uni-wh.de oder +49 2302 926-506.

Über uns:

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit über 2.800 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.

Das **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** der **Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft** der **Universität Witten/Herdecke** ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet. Ein exklusiver Kreis von rund 80 Familienunternehmen macht dies möglich. So kann das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren. Mit derzeit 21 Professorinnen und Professoren leistet das WIFU seit mehr als 20 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.